



Marie-Christin Voigt (U15)

Nein, dass sie die jüngere Schwester eines erfolgreichen Julian sei, das bereite ihr kein Kopfzerbrechen, sagt Mathias Jauk: Denn selbst auf bestem Wege, aktuell Jahrgangsbeste im Freistaat und zum ersten Mal für Deutsche Meisterschaften qualifiziert – „das war nicht sicher zu erwarten. Das war ihre harte Arbeit.“ Mit Xenia Kölmel (Baden-Württemberg) hatte sie dann auch als einzige Gegnerin eine, die schon eine Hand voll mehr Turniere auf diesem Niveau bestritten hat. Das Wissen hätte Marie-Christin Voigt die nötige Gelassenheit geben können, frei aufzuspielen. Und tatsächlich konnte sie den ersten Satz für sich entscheiden. Der zweite ging knapp an die Kontrahentin. Mental „fest“, sagt Jauk, war die Partie verloren – Platz 17.



Leander Adam (U15)

Im Einzel gelang ihm die Überraschung: gegen den Vorjahres-Vizemeister Aaron Sonnenschein (Nordrhein-Westfalen) setzt sich Adam in drei Sätzen durch. Muss dann aber gegen den späteren Zweitplatzierten Niclas Kirchgeßner (Baden-Württemberg) ebenfalls nach drei Sätzen eine Niederlage quittieren. Die größte Leistung hat Leander Adam aber wohl in jenem zweiten Satz gegen Sonnenschein vollbracht. Mit 4:11 schon weit distanziert und nach Sätzen bereits im Rückstand, gelang ihm, das Spiel wieder in die eigenen Hände zu nehmen. „Er neigt dazu, den Kopf hängen zu lassen, wenn es nicht gut läuft“, sagt Jauk. Diesmal nicht. Und auch im Doppel an der Seite von Florian Wohlgemuth hat Adam dann immer wieder aufmunternde Worte gefunden.

Gleich zwei Medaillen für den Jenaer Julian Voigt



Badminton Einmal Gold und zweimal Silber lautete die Thüringer Ausbeute bei den Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften in der Geraer Pannendorfhalle.

Von Jens Lohse

Gera. Gleich zwei Medaillen nahm der 16-Jährige Julian Voigt vom SV GutsMuths Jena mit nach Hause. Den Titel holte sich der mittlerweile am Spitzensportzentrum des Deutschen Badminton-Verbands in Mülheim/Ruhr trainierende Jenaer im U17-Mixed mit seiner Partnerin Judith Petrikowski (Hövelhof). Im Finale gaben sie Jan Colin Völker (Horner TV) und Carina Hingst (Horner TV/Blau-Weiß Wittorf) in zwei Sätzen mit 21:15 und 21:13 das Nachsehen.

„Das klare Ergebnis täuscht etwas darüber hinweg, dass die einzelnen Ballwechsel lange Zeit sehr ausgeglichenen waren. Insgesamt waren wir aber besser auf den Gegner vorbereitet. Wir wussten, wohin die Bälle kommen“, äußerte sich Julian Voigt, der während der Matches die Unterstützung seiner Familie und der Freunde von der Tribüne nicht wahrnahm. „Da habe ich den Tunnelblick“, verriet er.

Während Julian Voigt noch im Endspiel des Herren-Doppels stand, hatte es Mixed-Part-

nerin Judith Petrikowski gleich in alle drei Endspiele geschafft. Die Kraftfrage stellte sich für sie allerdings nicht. „Ich habe gut trainiert. Allerdings hatte ich im Mixed-Finale eine kleine Down-Phase, die ich aber schnell überwinden konnte“, sagte sie, die später noch das Damen-Einzel gewann und im Damen-Doppel den Kürzeren zog.

OTG Gera organisiert sehr gute Titelkämpfe

Julian Voigt konnte seine zweite Titelchance nicht nutzen. Topgesetzt mit Jan Colin Völker (Horner TV) musste er sich im Endspiel den an Position drei gesetzten Markus Hennes/Samuel Hsiao (Sterkrade-Nord/Langenfeld) mit 17:21 und 17:21 beugen. Im zweiten Satz war man dem Ausgleich nahe, als Voigt/Völker schon mit 10:4 und 13:9 führten, doch ihren Vorsprung genauso schnell wieder einbüßten, wie sie ihn herausgespielt hatten.

„Es war eine knappe Entscheidung, ein sehr enges Spiel. Es hat nicht gereicht. Ausschlaggebend war die Schlägernachbereitung. Da waren wir einfach zu langsam“, meinte der Jenaer. Schon im Einzel hatte Julian Voigt mit dem Langenfelder Samuel

im Mixed-Partnerin Judith Petrikowski holt sich der Jenaer Julian Voigt den Deutschen Meistertitel der U17 im Badminton. Foto: Jens Lohse

Deutsche Badminton-Meisterschaften der U15, U17 und U19 in der Geraer Panndorfhalle



Julian Voigt (U19)

Er hat den einzigen Titel beigesteuert: Im Mixed-Wettbewerb führte an Voigt nebst Judith Petrikowski (Nordrhein-Westfalen) kein Weg vorbei. Beide wurden damit ihrer Favoritrolle gerecht. Auch im Jungen-Doppel stand Voigt im Finale, an der Seite von Jan Colin Völker (Hamburg) wurde es Platz zwei hinter Markus Hennes und Samuel Hsiao. „Wenn man ein Finale verliert, ist man freilich sauer“, sagt Mathias Jauk, und, dass Voigt insgesamt eine starke Vorstellung abgeliefert habe. Im Einzel traf er allzu früh auf den späteren Meister Max Weißkirchen – Platz neun für Voigt. Für seinen „aktuellen Stand“ in Ordnung, schätzt Jauk. Fast fünf Wochen krankheitsbedingten Trainingsrückstands ließen sich auch nicht binnens einer Monatsrestlos ausbügeln.

„Ein überzeugendes Fazit der Titelkämpfe zog TBV-Präsident Volkmar Burgold. „Wir haben hervorragend organisierte Meisterschaften gesehen. Die Badminton-Abteilung von OTG hat unter Leitung von Karsten Besser wieder einmal ganze Arbeit geleistet.“